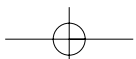
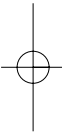
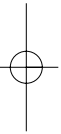




## **Wettbewerb „Unser Dorf“**

# **Dokumentation Landesentscheid 2003**





■ **Herausgeber**

Regierungspräsidium Kassel  
Steinweg 6  
34117 Kassel  
Telefon 05 61/1 06-0  
Internet: [www.rp-kassel.de](http://www.rp-kassel.de)  
e-mail: [roswitha.rueschendorf@rpks.hessen.de](mailto:roswitha.rueschendorf@rpks.hessen.de)

■ **Bearbeitung**

Roswitha Rüschenndorf

■ **Fotonachweis**

Regierungspräsidium Kassel  
Michael Prosser  
Oliver Sollbach

■ **Druck**

Grunewald GmbH  
Digital- und Printmedien  
Lindenbergstraße 44  
34123 Kassel

**Mai 2004**



## Vorwort

Zahlen und Fakten, Bilder und Bilanzen sind es, die üblicherweise eine Dokumentation ausmachen. Diese Dokumentation des Landesentscheids „Unser Dorf“ 2003 ist aber viel mehr. So wie auch der Wettbewerb selbst viel mehr ist, als er früher war. Heute geht es dabei längst nicht mehr um gepflegte Rabatten, saubere Gehwege und blühende Blumenkästen, also ums bloß Dekorative. Es geht um die immer spannende und immer neue Frage nach den jeweils sehr unterschiedlichen Qualitäten von dörflichem Leben und dörflicher Gemeinschaft und darum, wie sie definiert, bewahrt und weiter entwickelt werden.

Selbstverständlich nehmen Grün- und Baugestaltung der Dörfer sowie die Gestaltung und Nutzung der umgebenden Kulturlandschaft bei der Bewertung großen Raum ein. Doch der Wandel zum zeitgemäßen Wettbewerb zeigt sich bereits mit Stichworten wie „landschaftliche Einbindung von Straßen“, „naturnahe Lebensräume“ oder „Arten- und Biotopschutz“ im Katalog der Bewertungskriterien. Gleichberechtigt daneben stehen heute Fragen nach der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Ausstattung des Gemeinwesens.

Diese Dokumentation führt an den Beispielen der 18 Wettbewerbsteilnehmer nicht nur die enorme Vielfalt des dörflichen Lebens in Hessen vor. Nein, sie ist auch durchaus im Stande, Gefühle hervorzurufen: Neidvoll nimmt der Stadtbewohner die zahlreichen Beispiele von dörflicher Gemeinschaft wahr, die ihm in der Regel unerreichbar sind, und mit Stolz sehen die Dorfbewohner ihre Erfolge der gemeinsamen Bemühungen um Lebensqualität gewürdigt.

Der Rückblick auf den Wettbewerb 2003 ist für den Laien ebenso wie für die beteiligten Dörfer, für die Politik wie für die Juroren eine Entdeckungsreise in die ländlichen Räume unseres Bundeslandes, in ihre Probleme und Potentiale. Dafür gilt es zu danken. Der Dank richtet sich selbstverständlich zuerst an die Menschen in den beteiligten Gemeinden, die sich für ihre Gemeinde und den Wettbewerb eingesetzt haben. Er richtet sich aber ebenso an die Bewertungskommissionen und an die Wettbewerbsbegleitung.

Den am Wettbewerb „Unser Dorf“ beteiligten Gemeinden sei die Lektüre dieser Dokumentation ebenso ans Herz gelegt wie jenen, die sich künftig daran beteiligen wollen. Möge sie ihnen bei ihrer Arbeit helfen!



Lutz Klein  
Präsident des  
Regierungspräsidiums Kassel



02 **Impressum**

03 **Vorwort**

06 **Einführung**

■ **Route – Kommission – Teilnehmer**

12 Reiseroute

13 Karte

14 Teilnehmer und Sieger

16 Bewertungskommission

18 Bewertungsbogen

■ **Vorstellung der Teilnehmerorte Gruppe A – Bewertungsprotokoll**

22 Burghaun-Langenschwarz

25 Espenau-Hohenkirchen

29 Haunetal-Wehrda

32 Lichtenfels-Fürstenberg

35 Oberaula-Hausen

38 Spangenberg-Mörshausen

42 Wanfried-Heldra

46 Wehrheim-Pfaffenwiesbach

49 Wiesbaden-Kloppenheim

■ **Vorstellung der Teilnehmerorte Gruppe B – Bewertungsprotokoll**

54 Altenstadt-Heegheim

58 Bad Sooden-Allendorf-Orferode

62 Bad Wildungen-Odershausen

66 Bad Zwesten-Niederurff

70 Herbstein-Schadges

73 Münchhausen-Wollmar

77 Oberweser-Arenborn

81 Ringgau-Lüderbach

84 Weilmünster-Rohnstadt



**■ Siegerehrung am Sonntag, 5. Oktober 2003**

- 88 Einladung
- 89 Begrüßung durch den Veranstalter **Roswitha Rüschen**dorf
- 91 Grußwort des Gastgebers **Uwe Dörr**
- 93 Festrede des Staatsministers **Wilhelm Dietzel**
- 97 Einblicke in die Arbeit der Kommission **Roswitha Rüschen**dorf
- 104 Eindrücke im Rückblick **Ludwig Seiboldt**
- 107 Grußwort der Sieger
- 121 Medienecho
- 124 Abschlusspanorama

**■ Eindrücke vom Landesentscheid 2003: Gruppe A**

- 128 Burghaun-Langenschwarz
- 130 Espenau-Hohenkirchen
- 132 Haunetal-Wehrda
- 134 Lichtenfels-Fürstenberg
- 136 Oberaula-Hausen
- 138 Spangenberg-Mörshausen
- 140 Wanfried-Heldra
- 142 Wehrheim-Pfaffenwiesbach
- 144 Wiesbaden-Kloppenheim

**■ Eindrücke vom Landesentscheid 2003: Gruppe B**

- 148 Altenstadt-Heegheim
- 150 Bad Sooden-Allendorf-Orferode
- 152 Bad Wildungen-Odershausen
- 154 Bad Zwesten-Niederurff
- 156 Herbstein-Schadges
- 158 Münchhausen-Wollmar
- 160 Oberweser-Arenborn
- 162 Ringgau-Lüderbach
- 164 Weilmünster-Rohnstadt

**■ Anlage**

- 168 Teilnehmerliste Regionalentscheid 2002
- 171 Abschließende Impressionen von Dagmar Söder
- 175 Ihr Ansprechpartner für den Wettbewerb „Unser Dorf“



## Enführung

**Diese Broschüre** dokumentiert den 31. Hessischen Landesentscheid des Wettbewerbes „Unser Dorf“ in seinen Ergebnissen und seinem Verlauf. Der Wettbewerb fand 2003 statt. Die Dokumentation wendet sich zunächst an alle Beteiligten, insbesondere an die Orte und Kommunen. Aber auch interessierten, aber noch uninformierten, Bürgerinnen und Bürgern, Kommunalvertretungen sowie Fachpersonen bietet sie einen Einblick in den Wettbewerb.

Die Dokumentation spiegelt (1) die Eindrücke der Ortsbesichtigungen wider. Diese sind sowohl in den Protokollen der Jury wieder gegeben als auch das Presse- und Bildmaterial Einblicke in die Bereisungen gewährt. Weiterhin wird (2) erstmalig in einer Dokumentation die Ehrung aller Teilnehmer festgehalten, sofern die vielfältigen Beiträge schriftlich zu dokumentieren waren. Die Begrüßungsworte und Reden wurden hierzu aufgezeichnet und anschließend transkribiert. Leider sind auf diese Weise weder die Atmosphäre, noch die zahlreichen kulturellen Bühnenbeiträge reproduzierbar. Nicht fehlen dürfen (3) Informationen über die Ansprechpartner sowohl in den Orten als auch bei den Landkreisen sowie die Vorstellung der Kommissionsmitglieder.

Auf eine umfassende thematische Einführung zum Wettbewerb „Unser Dorf“ sei an dieser Stelle verzichtet. Die Ansprachen im Rahmen der Siegerehrung gehen vielfach darauf ein. Auch ist die Dokumentation des Landesentscheides 2000 noch immer aktuell.

Ergebnisse würdigen, Erfahrungen austauschen, Beispiele setzen und Anregungen anbieten, zum Weiter- und Mitmachen anregen, all das sind Wünsche, die mit der Erstellung dieser Dokumentation verbunden sind. Ich hoffe, dass dieses gelungen ist.

### ■ Was führte zum Landesentscheid?

Der Regionalentscheid im Jahr 2002 ging dem Landesentscheid voraus. 228 Orte aus acht Regionen traten gegeneinander an. Sie verteilten sich auf 72 Orte aus der Gruppe A (Orte mit Unterstützung aus der Dorferneuerung) und 156 Orte aus der Gruppe B (alle sonstigen Orte). Daraus wurden 18 Teilnehmer für den Landeswettbewerb ermittelt. Traditionell war die Beteiligung in Nordhessen größer als in den südlichen Landesteilen. Den Wettbewerbsgedanken stärker in die südlichen Kommunen zu tragen war u.a. eine Begründung dafür, dass die Siegerehrung nach Reichelsheim im Odenwald gelegt wurde.



### ■ Was sagen die Protokolle aus?

Die Informationen über die Orte einschließlich der Protokolle sind alphabetisch geordnet. Letztere sind Vermerke, die aus den Notizen und Erinnerungen der Kommissionsmitglieder zu einem späteren Zeitpunkt erstellt wurden.

Sie orientieren sich an den Hauptkriterien des Bewertungsbogen. Die Kommission hat sich darauf verständigt, Besonderheiten und übertragbare Anregungen in den Vordergrund zu stellen. Werden bestimmte Kriterien nicht vorgestellt, so kann dieses ein Hinweis darauf sein, dass dem entsprechenden Thema im Ort keine besondere Aufmerksamkeit zukam. Ergänzt werden die Protokolle durch Anregungen und Empfehlungen. Selbstverständlich bleibt es jedem Ort überlassen, diese Anregungen kritisch zu hinterfragen.

Die Protokolle erheben nicht den Anspruch, den jeweiligen Ort und seine vielfältigen Aktivitäten in Gänze zu reflektieren oder vorzustellen. Diesem Anspruch kann kein schriftlicher Bericht – mag er noch so lang sein - gerecht werden.

### ■ Wie geht es weiter?

Seit 1999 folgt der Wettbewerb in Hessen einem dreijährigem Rhythmus. Nach dem Regionalentscheid 2002, dem Landesentscheid 2003 findet im Sommer 2004 die Auslobung des Bundesentscheides statt. Auf Grund der hohen Teilnehmerzahl von 228 Dörfern konnte Hessen zwei Gemeinden anmelden. Diese sind die beiden Erstplatzierten: Wanfried-Heldra und Münchhausen-Wollmar. Diese Wettbewerbsstufe steht unter der Trägerschaft des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft. Verantwortlich für die Organisation zeichnet sich die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Für den Herbst 2004 ist der Aufruf zum 32. Hessischen Wettbewerb geplant. Der formelle Start zum neuen Regionalwettbewerb ist – wie bisher - der Anmeldestichtag 01. März 2005. Eine Auftaktveranstaltung ist für den 30. September 2004 geplant. Als Kooperationspartner wirken das Hessische Ministerium für Landwirtschaft, ländlichen Raum und Verbraucherschutz und der Hessische Städte- und Gemeindebund mit.

Den interessierten Orten, Gemeinden und Städten stehen als Ansprechpartner für die örtliche Beratung die Abteilungen Dorf- und Regionalentwicklung in den Landkreisverwaltungen zur Seite. Gerne geben sie Ihnen weitere Informationen. Auch unterstützen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landkreisverwaltung fachlich in Ihren Aktivitäten und Ihrem Engagement.



### ■ Tipps für die nächste Teilnahme

Nachfolgende allgemeine Hinweise sind als Anregungen für Ihre Vorbereitungen auf eine Teilnahme am 32. Wettbewerb gedacht.

- Ihr Ort ist einmalig! Heben Sie dieses ruhig hervor und benennen Sie das Besondere!
- Ein sorgfältig ausgefüllter Antrag („Dorf-Information“) hilft der Kommission, die Eindrücke lebendig zu halten.
- Gehen Sie auch auf Bewertungsaspekte ein, die nicht im Bewertungsbogen benannt sind. Die Broschüre „Anregungen und Empfehlungen“ gibt Ihnen eine Orientierung.
- Eine realistische Zeitplanung für die örtliche Präsentation unterstützt eine entspannte Atmosphäre!
- Beschränken Sie sich bei der einleitenden allgemeinen Vorstellung Ihres Ortes auf die Aussagen, die nicht aus der „Dorf-Information“ hervorgehen. Dieses spart ggf. Zeit. (Sie können davon ausgehen, dass die Kommission die schriftlichen Unterlagen gelesen hat.)
- Alle Hauptkriterien fließen in die Bewertung Ihres Ortes ein. Entsprechend sollten sie alle bei der örtlichen Vorstellung ihren Stellenwert erfahren. Sollte aus zeitlichen Gründen eine Inaugenscheinnahme von Projekten etc. nicht möglich sein, so suchen Sie einen geeigneten Ersatz, z.B. Bildmaterial.
- Überprüfen Sie, ob Ihre Darstellungen, Projektvorstellungen glaubwürdig präsentiert werden. Lassen Sie ruhig die Beteiligten sprechen.
- Bieten Sie der Kommission Möglichkeiten, (Nach-)Fragen zu stellen.
- Präsentieren Sie Ihr Dorf in der Vielfalt, wie es sich für seine Bewohner darstellt. Beschreiben Sie dabei die gegenwärtige Situation unter Einbeziehung seiner Geschichte. Benennen Sie aber auch die für Sie wichtigsten zukünftigen Herausforderungen; formulieren Sie Ihre Überlegungen dazu.
- Sind Sie unsicher, wie Sie das eine oder andere Projekt angehen sollen, so fragen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihrer Landkreisverwaltung oder/und lassen sich fachlich beraten.

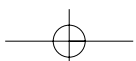
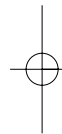
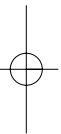


## ■ Dank

Viele haben an der Erstellung dieser Dokumentation im Hintergrund mitgewirkt!

Mein Dank richtet sich an die Mitglieder der Kommission, die sich auf die Protokolle und die vorausgegangenen komplexen Bewertungen mit viel Engagement eingelassen haben. Die Bilddokumentation haben Herr Sollbach, Herr Prosser und Frau Sauer ermöglicht. Dank auch all denjenigen, die mir die regionalen Berichterstattungen zur Verfügung stellten. Weiterhin danke ich Frau Botur und Frau Götte – sie transkribierten die freien Reden – wie auch den Rednern, die die Texte für die Veröffentlichung überprüften. Den Routenverlauf zu visualisieren, dabei halfen Frau Tschupin und Herr Ernst. Schreibteufel aufzuspüren, dieser Aufgabe hat sich Frau Graf angenommen – ihr gilt ebenfalls mein Dank. All das Engagement führt jedoch nur dann zum Ziel, wenn auch die entsprechenden Mittel bereitgestellt werden. Dieses ermöglichten Herr Schüttler, Herr Musseleck und Herr Mankel. Nur dadurch ist es mir abschließend möglich, der Firma Grunewald, Herrn Wölfel, für die Anregungen, Arbeit und Geduld zu danken.

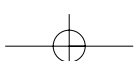
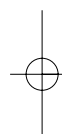
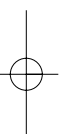
*Roswitha Rüschen Dorf*





## ■ Route – Kommission – Teilnehmer

- 12 Reiseroute
- 13 Karte
- 14 Teilnehmer und Sieger
- 16 Bewertungskommission
- 18 Bewertungsbogen





## Reiseroute der Jury Landeswettbewerb „Unser Dorf“ 2003

### Montag, 23.06.2003

- |   |                   |          |                          |
|---|-------------------|----------|--------------------------|
| ① | 10.00 – 11.30 Uhr | Gruppe B | Altenstadt-Heegheim      |
| ② | 13.00 – 15.00 Uhr | Gruppe A | Wiesbaden-Kloppenheim    |
| ③ | 16.30 – 18.30 Uhr | Gruppe A | Wehrheim-Pfaffenwiesbach |

### Dienstag, 24.06.2003

- |   |                   |          |                         |
|---|-------------------|----------|-------------------------|
| ④ | 9.00 – 10.30 Uhr  | Gruppe B | Weilmünster-Rohnstadt   |
| ⑤ | 13.00 – 14.30 Uhr | Gruppe B | Münchhausen-Wollmar     |
| ⑥ | 16.00 – 17.30 Uhr | Gruppe A | Lichtenfels-Fürstenberg |

### Mittwoch, 25.06.2003

- |   |                   |          |                           |
|---|-------------------|----------|---------------------------|
| ⑦ | 9.00 – 11.00 Uhr  | Gruppe B | Bad Wildungen-Odershausen |
| ⑧ | 12.00 – 13.30 Uhr | Gruppe B | Bad Zwesten-Niederurff    |
| ⑨ | 15.00 – 17.00 Uhr | Gruppe A | Espenau-Hohenkirchen      |

### Montag, 30.06.2003

- |   |                   |          |                        |
|---|-------------------|----------|------------------------|
| ⑩ | 11.00 – 12.30 Uhr | Gruppe B | Herbstein-Schadges     |
| ⑪ | 14.00 – 15.30 Uhr | Gruppe A | Burghaun-Langenschwarz |
| ⑫ | 16.30 – 18.00 Uhr | Gruppe A | Haunetal-Wehrda        |

### Dienstag, 01.07.2003

- |   |                   |          |                   |
|---|-------------------|----------|-------------------|
| ⑬ | 9.30 – 11.00 Uhr  | Gruppe A | Oberaula-Hausen   |
| ⑭ | 13.00 – 14.30 Uhr | Gruppe B | Ringgau-Lüderbach |
| ⑮ | 15.30 – 17.00 Uhr | Gruppe A | Wanfried-Heldra   |

### Mittwoch, 02.07.2003

- |   |                   |          |                               |
|---|-------------------|----------|-------------------------------|
| ⑯ | 9.00 – 10.30 Uhr  | Gruppe B | Bad Sooden-Allendorf-Orferode |
| ⑰ | 12.30 – 14.00 Uhr | Gruppe B | Oberweser-Arenborn            |
| ⑱ | 16.00 – 17.30 Uhr | Gruppe A | Spangenberg-Mörshausen        |

Orten ab 1.300 Einwohner werden zwei Stunden zur Verfügung gestellt.

Gruppe A: Anerkannte Förderschwerpunkte des Dorferneuerungs-  
programmes ab dem dritten Jahr oder nach Förderabschluss

Gruppe B: Alle übrigen Orte



### Teilnehmerorte Landesentscheid 2003

- Ⓐ Orte Gruppe
- Ⓑ Orte Gruppe
- Ringgau Gemeinde
- Lüderbach Ort / Gemeindeteil





## Die Teilnehmer und Sieger der Gruppe A

---

### Die Sieger der Gruppe A

- 1. Sieger**    **Wanfried-Heldra**  
Werra-Meißner-Kreis
- 2. Sieger**    **Haunetal-Wehrda**  
Landkreis Hersfeld-Rotenburg
- 3. Sieger**    **Wehrheim-Pfaffenwiesbach**  
Hochtaunuskreis

### Die erfolgreichen Teilnehmer der Gruppe A (in alphabetischer Folge)

**Burghaun-Langenschwarz**  
Landkreis Fulda

**Espenau-Hohenkirchen**  
Landkreis Kassel

**Lichtenfels-Fürstenberg**  
Landkreis Waldeck-Frankenberg

**Oberaula-Hausen**  
Schwalm-Eder-Kreis

**Spangenberg-Mörshausen**  
Schwalm-Eder-Kreis

**Wiesbaden-Kloppenheim**  
Stadt Wiesbaden



## Die Sieger der Gruppe B

1. **Sieger**    **Münchhausen-Wollmar**  
Landkreis Marburg-Biedenkopf
  
2. **Sieger**    **Bad Sooden-Allendorf-Orferode**  
Werra-Meißner-Kreis
  
3. **Sieger**    **Bad Wildungen-Odershausen**  
Landkreis Waldeck-Frankenberg

## Die erfolgreichen Teilnehmer der Gruppe B

(in alphabetischer Folge)

### **Bad Zwesten-Niederurff**

Schwalm-Eder-Kreis

### **Herbstein-Schadges**

Vogelsbergkreis

### **Weilmünster-Rohnstadt**

Landkreis Limburg-Weilburg

### **Oberweser-Arenborn**

Landkreis Kassel

### **Altenstadt-Heegheim**

Wetteraukreis

### **Ringgau-Lüderbach**

Werra-Meißner-Kreis



## Die Bewertungskommission



**Bruno Döring**

Hessischer Städte- und Gemeindebund e. V.  
Henry-Dunant-Straße 13  
Postfach 13 51  
63165 Mühlheim/Main



**Bernd Hesse**

Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen  
und soziokulturellen Zentren (LAKS)  
c/o Kulturzentrum Schlachthof  
Mombachstraße 12  
34127 Kassel



**Norbert Lemb**

Naturschutz-Zentrum Hessen  
Friedenstraße 38  
35578 Wetzlar





**Gisela Nattermüller**

Landfrauenverband Hessen e. V.  
Taunusstraße 151  
61381 Friedrichsdorf



**Roswitha Rüschen Dorf**

– Leitung –

Regierungspräsidium Kassel  
Steinweg 6  
34117 Kassel



**Ludwig Seiboldt**

Landesverband Hessen für Obstbau,  
Garten- und Landschaftspflege e. V.  
Finkenweg 19  
35606 Burgsolms



**Dagmar Söder**

Landesamt für Denkmalpflege Hessen  
Schloß Biebrich  
65203 Wiesbaden



**Oliver Sollbach**

– Mitarbeiter –





## Bewertungsbogen

### Bewertungsbogen

zum Wettbewerb »Unser Dorf«

Gemeinde: \_\_\_\_\_ Gemeindeteil: \_\_\_\_\_ Gruppe: \_\_\_\_\_

Kriterien	Teilkriterien	Höchst- punktzahl	erreichte Punktzahl
<b>1. Entwicklung des Ortes</b>			
Zusammenarbeit zwischen Kommune, Ortsbeirat und Bewohnern	Mitwirkung bei kommunalen Planungen und örtlichen, kommunalen, regionalen Entwicklungskonzeptionen	15	<input type="text"/>
Örtliche Planungen	Stand, Qualität und Umsetzung der gemeindlichen Planungen und Satzungen Verantwortlicher Umgang mit den natürlichen Ressourcen		
Dörfliche Identität	Ausprägung des „Wir-Gefühls“		
Kommunale Grundausrüstung im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich	Qualität der Infrastruktureinrichtungen im Hinblick auf die örtlichen Erfordernisse Aufbau und Entwicklung eigener Wertschöpfungsketten		
<b>2. Bürgerschaftliche Aktivitäten und Selbsthilfeleistungen</b>			
Kulturelle Vielfalt	Vereinsleben / Zusammenarbeit	10	<input type="text"/>
	Pflege historischen Brauchtums, Dorffeste Angebote außerhalb der Vereine		
Soziales Gefüge	Initiativen und Einrichtungen sozialer und kultureller Selbsthilfe	10	<input type="text"/>
	Einbindung von Neubürgern in das Gemeinschaftsleben		
	Generationsübergreifende Initiativen Umweltpädagogische und ökologisch ausgerichtete Initiativen		
Sozio-ökonomischer Bereich	Einrichtung von (Teil-) Arbeitsplätzen	10	<input type="text"/>
	Initiativen zur Nutzung der örtlichen Erwerbspotenziale		
	Sicherung bzw. Aufbau der Grundversorgung Kooperationen innerhalb der Gemeinde		
<b>3. Baugestaltung des Ortes</b>			
Erscheinungsbild und Nutzung von Gebäuden, baulichen Anlagen und deren Umfeld im öffentlichen Bereich	Erhaltung, Pflege und Nutzung von Gebäuden und baulichen Anlagen	10	<input type="text"/>
	Berücksichtigung von Denkmalschutz und Denkmalpflege		
	Einsatz umweltgerechter Materialien und Techniken		
	Ortstypische Gestaltung und Nutzung der Frei- und Verkehrsflächen Geordnete Außenwerbung und Beschilderung		
Erscheinungsbild und Nutzung von Gebäuden, baulichen Anlagen und deren Umfeld im privaten Bereich	Erhaltung, Pflege und Nutzung von Gebäuden	15	<input type="text"/>
	Berücksichtigung von Denkmalschutz und Denkmalpflege		
	Einsatz umweltgerechter Materialien und Techniken		
	Ortstypische Bauformen und Materialien bei Renovierungen		
	Ortstypische Gestaltung von Neu- und Umbauten Eingliederung von Neu- und Umbauten in das Ortsbild		

# Bewertungsbogen

zum Wettbewerb »Unser Dorf«

Gemeinde: \_\_\_\_\_ Gemeindeteil: \_\_\_\_\_ Gruppe: \_\_\_\_\_

Kriterien	Teilkriterien	Höchst- punktzahl	erreichte Punktzahl
		Zwischensumme:	<b>70</b>
4. Grüngestaltung des Ortes	<p>Dorfgerichte Begrünung von Plätzen, Sport- und Spielanlagen, Friedhöfen, Verkehrsflächen, Grünanlagen und Gewässern</p> <p>Erhaltung von Ruderalflächen mit ortstypischer Wildflora</p> <p>Eingrünung bzw. landschaftliche Einbindung von Straßen, Ver- und Entsorgungseinrichtungen sowie Industrie- und Gewerbekomplexen mit im Naturraum standortgerechten Gehölzen</p> <p>Fassaden- und Dachbegrünung</p> <p>Erhaltung und Entwicklung von naturnahen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere / Vernetzte Biotopsysteme</p> <p>Spezielle Arten- und Biotopschutzmaßnahmen</p>	10	<input type="text"/>
	<p>Gestaltung, Nutzung und Pflege von Grünflächen im öffentlichen Bereich</p>		<input type="text"/>
4. Grüngestaltung des Ortes	<p>Dorfgerichte Begrünung von Vor-, Wohn- und Nutzgärten</p> <p>Anpflanzung von Haus- bzw. Hofbäumen und Obstgehölzen</p> <p>Fassaden- und Dachbegrünung</p> <p>Eingrünung von Industrie-, Gewerbe- und landwirtschaftlichen Gebäuden mit im Naturraum standortgerechten Gehölzen</p> <p>Auswahl der Einfriedungen unter Beachtung der ortstypischen Vorbilder</p> <p>Erhaltung und Pflege der Grabstätten und Grabmale unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte</p> <p>Erhaltung und Entwicklung von naturnahen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere</p> <p>Spezielle Arten- und Biotopschutzmaßnahmen</p>	10	<input type="text"/>
	<p>Gestaltung, Nutzung und Pflege von Grünflächen im privaten Bereich</p>		<input type="text"/>
5. Dorf in der Landschaft	<p>Erhaltung, Pflege und Entwicklung charakteristischer Landschaftsbestandteile sowie schutzwürdiger Biotope</p> <p>Anbindung der innerörtlichen Grün- und Freiflächen an die Landschaft</p> <p>Qualität landschaftspflegerischer Maßnahmen in der Gemarkung</p> <p>Charakteristische Gestaltung des Ortsrandes</p> <p>Gestaltung und landschaftliche Einbindung von baulichen Anlagen unter ökologischen Gesichtspunkten</p> <p>Förderung des Arten- und Biotopschutzes</p> <p>Umsetzung von Landschaftsplänen, landschaftspflegerischen Begleitplänen und Planung vernetzter Biotopsysteme</p>	10	<input type="text"/>
		Gesamtpunktzahl:	<b>100</b>
Ort/Datum _____		Unterschrift _____	